

Wirtschaftsplan 2014

Flughafen Heringsdorf GmbH



Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014 der Flughafen Heringsdorf GmbH

Die Flughafen Heringsdorf GmbH wurde am 17.01.1992 auf Beschluss des Kreistages des Landkreises Wolgast gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens besteht im Betrieb und dem Aufbau des Flughafens für den Zweck des Luftverkehrs sowie der damit verbundenen Nebengeschäfte. Das Stammkapital beträgt 27.251,86 EURO, der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist der alleinige Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH.

Mit Abschluss der getätigten Investitionen im Jahr 1996 verfügt der Flughafen Heringsdorf über ein modernes Terminal- und Towergebäude sowie über eine Start- und Landebahn in einer Länge von 2.305 m, die über ein Nichtpräzisions-Anflugsystem in Landerichtung 10 und einem Präzisionsanflugsystem in Landerichtung 28 für Flugzeuge bis zu einer Größenordnung eines Airbus A 321 zugelassen ist.

Der Ausbau des Landesystems zum Präzisionsanflugsystem wurde im Juli 2005 abgeschlossen. Damit verfügt der Flughafen Heringsdorf über ein vollständiges ILS (Instrumenten Landesystem) der Kategorie I und kann als Not- und Ausweichflughafen angefliegen werden. Mit dieser Investition wurde die Minimumschwelle verringert, die meteorologische Verfügbarkeit des Flughafens für gewerbliche Luftfahrtunternehmen wesentlich erhöht und zugleich ein bedeutsamer Beitrag zur Erhöhung der Flugsicherheit von Seiten des Flugplatzhalters realisiert. Diese Investition ist zugleich auch eine wesentliche technische Voraussetzung um einen sicheren Ganzjahresflugbetrieb nach Instrumentenflugbedingungen zu ermöglichen.

Grundsätzlich sind zur Sicherstellung eines funktionierenden Flughafenbetriebes eine Reihe von Aufgaben und Handlungsabläufen zu koordinieren. Die folgende Aufstellung gibt darüber Auskunft, welche Aufgaben insgesamt an einem Flughafen zu erfüllen sind:

- Luftaufsicht und Flugverkehrskontrolle
- Fluginformationsdienst
- Bodenabfertigung der Luftfahrzeuge
- Feuerwehr, Havarie- und Bergungsdienst
- Flugzeugbetankung, Reinigung und Enteisung
- Wetterdienst

- Passagierabfertigung
- Kundeninformations-, Service- und Buchungsbüro
- Stations- und flight-operations-service für gewerbliche Luftfahrtunternehmen
- Sicherheitskontrolle
- Grenzabfertigung im grenzüberschreitenden Verkehr
- Flugplatzwartungs-, Instandhaltungs- und Winterdienst
- Verwaltung des Flughafens
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Als ein wichtiger Bestandteil der bestehenden Infrastruktur der Region, sieht der Flughafen Heringsdorf seine erste Aufgabe in dem Aufbau eines gut ausgebauten Linienflugnetzes um den Incoming - Reisetourismus weiter zu stärken.

Im Jahr 2013 wurde die Insel Usedom im Linienverkehr von Helvetic aus Zürich und Bern, von Air Berlin aus Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und Wien, von Eurolot aus Warschau, Köln und Dortmund angeflogen.

Das Flugprogramm für das Jahr 2014 steht noch nicht fest. Es ist abzusehen, dass Eurolot Warschau, Zürich und Bern sowie Germanwings Köln, Dortmund, Düsseldorf, Stuttgart, Frankfurt und Wien bedienen werden. Germanwings will aus Dortmund einen Airbus A 319 einsetzen, was zusätzliche Anforderungen im Bereich der Feuerwehr und der Be- und Entladung mit sich bringt.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde ansonsten unter Beachtung der Vorgaben des Gesellschafters erarbeitet, insbesondere was die Thematik Ersatzinvestitionen betrifft. Auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Gesellschafters sind planmäßige Ersatzinvestitionen auch weiterhin nicht möglich. Die am Flughafen eingesetzte Technik ist teilweise bereits erheblich überaltert. Exemplarisch seien hier die einzige selbstfahrende Gangway (Baujahr 1968) und die beiden Feuerwehrfahrzeuge (Baujahr 1978 und 1985) genannt. Neben steigenden Reparatur- und Instandhaltungskosten drohen bei einem Ausfall von technischen Anlagen auch Störungen des Flugbetriebes und damit Einnahmeausfälle, wenn eine Ersatzbeschaffung nicht zeitnah möglich ist. Für Ersatzbeschaffungen von Kleingerät sind 5 TEUR eingestellt.

Der Aufsichtsrat hat dem Wirtschaftsplan in seiner Sitzung am 29. Oktober 2013 einstimmig zugestimmt.

Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen wie Sponsoring u.ä. Zuschüsse wurden und werden nicht getätigt. Das Budget für Werbemaßnahmen beträgt 6 TEUR. Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden, ebenso wie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche.

Auf die Erarbeitung eines Personalkonzeptes wird angesichts der geringen Anzahl von Beschäftigten verzichtet. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren die Personalkosten stetig gesenkt und hält gerade ausreichend Personal vor, um

einen sicheren Flugbetrieb im Rahmen der einschlägigen Vorschriften zu gewährleisten.

In Auswertung der Zahlen für die Vorjahre und unter Beachtung der gegenwärtig feststehenden Linienflugverbindungen, kann für das Jahr 2014 davon ausgegangen werden, dass die im Erfolgsplan aufgeführten Erträge in Höhe von 815,6 TEUR erzielt werden können. Die Steigerung um 138,1 TEUR gegenüber den Planzahlen 2013 ist auf eine drastischen Erhöhung der Start-/Landegebühren um 12 Euro je ankommenden Passagier im Linienverkehr zurückzuführen. Dem stehen aber höhere Personalkosten für die Ausbildung eines weiteren Lotsen als Ersatz für einen Anfang 2013 abgeworbenen in Höhe von 23 TEUR gegenüber, die ab 2015 entfallen. Mit Abschluss der Ausbildung kann im Stellenplan zukünftig eine Stelle im Bereich der Flugleitung entfallen.

Wegen der Schäden im Kurvenbereich des Taxiways in Startrichtung 28 ist eine großflächige Reparatur erforderlich. Zusammen mit der turnusmäßigen Erneuerung der Aufsetzmarkierungen wird der Ansatz für Instandhaltung Flugbetriebsflächen um 47 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht. Als Ersatz für die Abgängige Bereifung des Winterdienstfahrzeuges sind bei den Fahrzeugkosten zusätzliche 10 TEUR vorgesehen.

Saldiert ergibt dies einen Zuschussbedarf durch den Gesellschafter von 425,5 TEUR.

Der aufgeführte Kassenkredit in Höhe von 81.500 € dient der kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen und kann nach der Kommunalverfassung von Mecklenburg Vorpommern bis zu den festgesetzten Höchstgrenzen (nach § 49 Abs. 3 KV-MV 10 von Hundert der im Verwaltungshaushalt veranschlagten Einnahmen) genehmigungsfrei aufgenommen werden, wenn der Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 55 KV - MV).

Zirchow, Oktober 2013

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Vorpommern-Greifswald

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Heringsdorf GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Gesellschafterversammlung²⁾

durch Beschluss vom 14.11.13 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

815,6

1.241,1

425,5

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes⁶⁾

7,9

-8,5

-10,5

-11,1

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

4. Die Stellenübersicht weist 10,55 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

123,8

32,8

32,8

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Zirchow, den 03.12.2013

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Heringsdorf GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012 (Vorvorjahr)	2013 (Vorjahr)	2014 (Planjahr)	2015 (1. Folgejahr)	2016 (2. Folgejahr)	2017 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	396,6	377,1	531,6	500,0	505,0	510,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	387,6	300,0	283,6	186,3	176,3	166,3
5.	Materialaufwand	43,7	56,8	68,5	73,5	78,5	83,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-20,2	4,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	63,9	52,8	66,5	71,5	76,5	81,5
6.	Personalaufwand	440,2	419,9	449,1	433,7	433,7	433,7
	a) Löhne und Gehälter	338,7	338,8	361,8	351,4	351,4	351,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
		101,5	81,1	87,3	82,3	82,3	82,3
	- davon für Altersversorgung	11,8	13,8	12,1	11,7	11,7	11,7
7.	Abschreibungen auf	163,9	161,1	152,2	147	137	127
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
		163,9	161,1	152,2	147,0	137,0	127,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	591,6	534,8	565,4	515,0	520,0	530,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4

Bezeichnung	Ist 2012 (Vorvorjahr)	Plan 2013 (Vorjahr)	Plan 2014 (Planjahr)	Plan 2015 (1. Folgejahr)	Plan 2016 (2. Folgejahr)	Plan 2017 (3. Folgejahr)
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,5	2,5	2,2	1,9	1,6	1,3
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern	3,5	1,4	3,7	3,8	3,9	4,0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	460,4	499,0	425,5	488,2	493,0	502,8

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	425,5
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Heringsdorf GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2012 (Vorvorjahr)	Plan 2013 (Vorjahr)	Plan 2014 (Planjahr)	Plan 2015 (1. Folgejahr)	Plan 2016 (2. Folgejahr)	Plan 2017 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	31,5					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	161,9	161,0	152,2	151,0	150,0	149,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-139,7	-132,0	-134,3	-133,0	-132,0	-131,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-72,0	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-18,3	19,0	7,9	8,0	8,0	8,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-95,0	-5,0	-8,5	-5,0	-5,0	-5,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-95,0	-5,0	-8,5	-5,0	-5,0	-5,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	95,2					
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-10,3	-10,4	-10,5	-10,6	-10,7	-10,8

	Bezeichnung	Ist 2012 (Vorvorjahr)	Plan 2013 (Vorjahr)	Plan 2014 (Planjahr)	Plan 2015 (1. Folgejahr)	Plan 2016 (2. Folgejahr)	Plan 2017 (3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	84,9	-10,4	-10,5	-10,6	-10,7	-10,8
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-28,4	3,6	-11,1	-7,6	-7,7	-7,8
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		-28,4	-24,8	-35,9	-43,5	-51,2
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-28,4	-24,8	-35,9	-43,5	-51,2	-59,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Flughafen Heringsdorf GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: 1. Kauf des geleasteten Wolkenhöhenmesser (3,5) 2. Ersatzbeschaffung (5)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	8,5						
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	8,5						
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen	3,5						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	5						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	8,5						
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Heringsdorf GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1.	Geschäftsführer	1	1	1	Außer Tarif
2.	Fluglotse / Flugleiter	1 1	1 2	1 2	IV a Außer Tarif
3.	Fluglotse, Betriebsleiter	1	1	0,8	Außer Tarif ab 11/14 in Rente
4.	Flugleiter/Fluglotse	0,5	0,5		Monat 05 - 10
5.	Lfz. Abfertiger/ Feuerwehr/ Tankwart	1 1 3	1 1 3	1 1 3	8a 7 Außer Tarif
6.	Abrechnung/Buchhaltung	0,75	0,75	0,75	30 h Woche
insgesamt		10,25	11,25	10,55	

Name des Betriebs/Unternehmens:

Flughafen Heringsdorf GmbH

Bilanz für das Jahr 2012

Aktivseite		Jahr	Vorgahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.173.477,50	1.289.705,50
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	18.319,00	21.002,00
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.223,00	132.574,00
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.548,00	11.131,00
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	16.614,80	0,00
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.846,75	14.266,51
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	3.732,90	1.912,15
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	129.582,04	101.541,06
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		7.099,01
		1.622.344,99	1.579.232,23

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	27.251,86	27.251,86
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage		
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	65.040,27	9.713,25
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	31.537,39	55.327,02
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	1.272.572,74	1.332.238,75
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	72.005,00	40.000,00
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.737,97	94.910,29
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	160,84	100,84
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.306,74	13.721,57
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	34.732,18	4.302,65
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		1.666,00
		1.622.344,99	1.579.232,23

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Flughafen Heringsdorf GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

		473813,8
1.	Umsatzerlöse	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	802342,15
4.	Sonstige betriebliche Erträge	
	-20213,42	
5.	Materialaufwand	
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	201314,72
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	338704,52
6.	Personalaufwand	
a)	Löhne und Gehälter	
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	101532,9
		440237,42
		11793,59
	davon für Altersversorgung	161854,04
7.	Abschreibungen	
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	
	davon nach § 254 HGB	
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	161854,04
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	
	davon nach § 254 HGB	
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	
9.	Konzessionsabgabe	
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	456233,69
11.	Erträge aus Beteiligungen	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
		815,87
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2517,12
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
	davon an verbundene Unternehmen	
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> </u>
23.	Sonstige Steuern	<u> </u>
		35028,25
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u> </u>